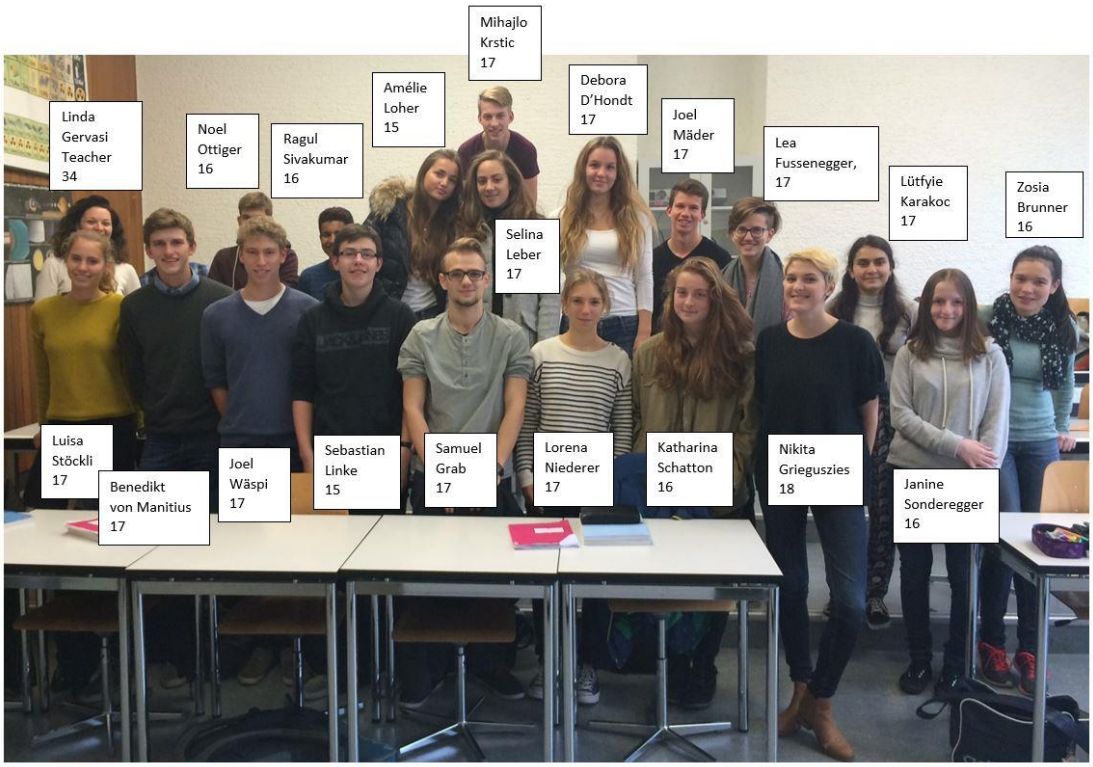
Wettbewerb zur internationalen Zusammenarbeit 2015-2016

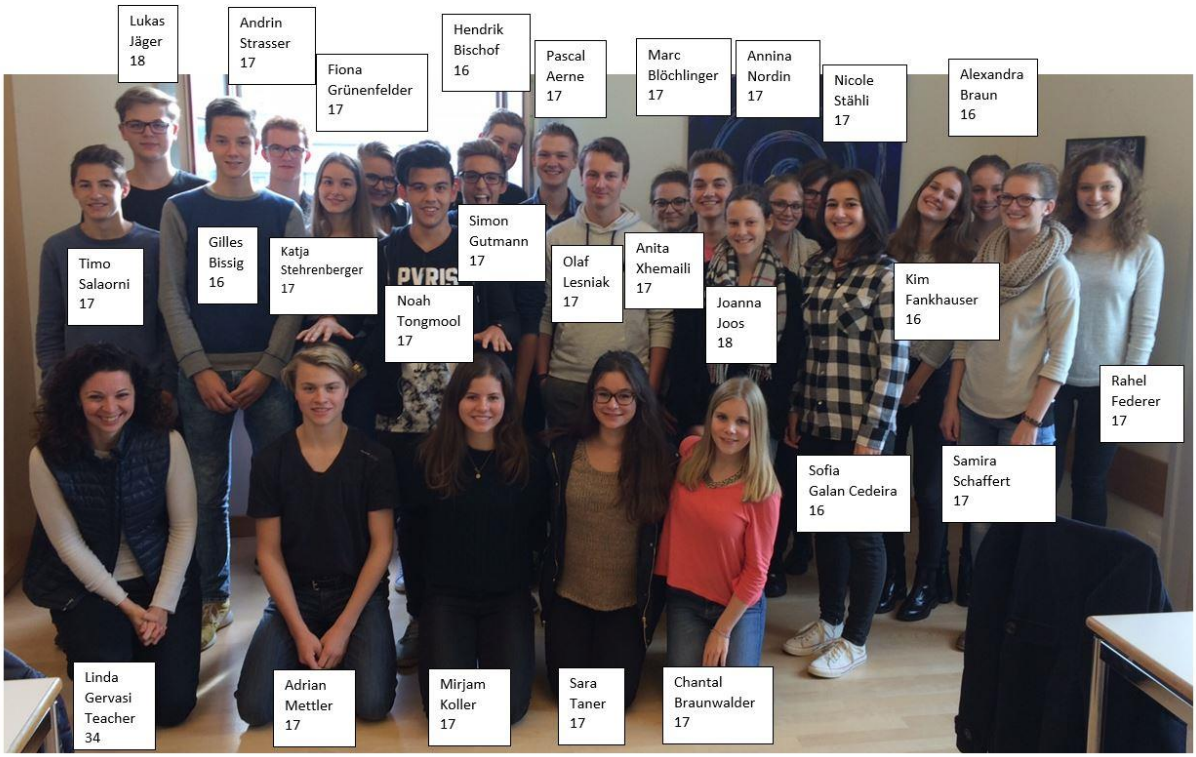
Konkretes Projekt: Youth Climate Dialogues

1. Projektteilnehmer

Lilongwe Girls Secondary School, Malawi



Klassen 3aL, Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen, Schweiz



Klassen 3iW, Kantonsschule am Burggraben, St.Gallen, Schweiz

2. Unsere Idee und unsere Ziele

Im Hinblick auf die COP21 in Paris haben wir mit unserem Projekt versucht, Jugendliche zum Thema Klimaerwärmung zu sensibilisieren und einen Klimadialog unter jungen Leuten anzuregen, die in verschiedenen Hemisphären leben. Dieses Grossthema umfasste alle 4 vorgeschlagenen Wettbewerbsthemen:

- **Wasser**: der nachhaltige Umgang mit Wasser in der Schweiz und in Malawi.
- **Gesundheit**: Auch das Thema Gesundheit wurde im Klimadialog angesprochen: vor allem in Malawi leidet die Bevölkerung sehr unter den Folgen der Klimaerwärmung.
- **Gleichstellung**: Unser Austausch hat mit einer öffentlichen Mädchenschule stattgefunden. Der Austausch hat uns allen gezeigt, dass die Förderung und Gleichstellung von Frauen sehr wichtig ist – auch weil Frauen in der Gesellschaft tragende Rollen haben.
- **Frieden**: Das Thema Frieden wurde auch thematisiert. Folgen der Klimaerwärmung sind nicht selten Konflikte, die wegen dem Kampf um die verschiedenen Ressourcen entstehen.

3. Mittel zur Verfügung, Planung und Budget

Dieses Grossprojekt wurde im Zusammenarbeit mit der DEZA und UNITAR (United Nations Instituts for Training an Research) realisiert. Die beiden Institutionen haben uns die Partnerschule in Malawi vermittelt und alle Klassen vor Ort (also in St.Gallen und in Lilongwe) betreut und auf den Austausch vorbereitet und geleitet.

UNITAR hat zum Thema ein MOOC (massive open online course) ausgearbeitet. Das Tool ist für künftige Hochschulabsolventen d.h. aktuelle Mittelschülerinnen und –schüler bestens geeignet, sie auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten und zum Nachdenken und Austausch anzuregen (www.unccelearn.org). Zur Vorbereitung auf den Austausch haben die Schülerinnen und Schüler die erste Grundlagenlektion zur Klimaerwärmung durchgearbeitet.

Ein wichtiger Punkt für uns war, dass das Projekt für unsere Schülerinnen und Schüler kostenneutral war. Dies wurde auch eingehalten. Alle Kosten wurden in beiden Ländern von der DEZA und von UNITAR übernommen.

Der Höhepunkt dieses Projektes war sicherlich die zweistündige Videokonferenz (Skype) mit allen Beteiligten. Alle hatten sich im Voraus Gedanken dazu gemacht, wie sie selbst im eigenen Land vom Klimawandel betroffen sind und in Zukunft sein werden, wenn wir unser Verhalten nicht verändern.

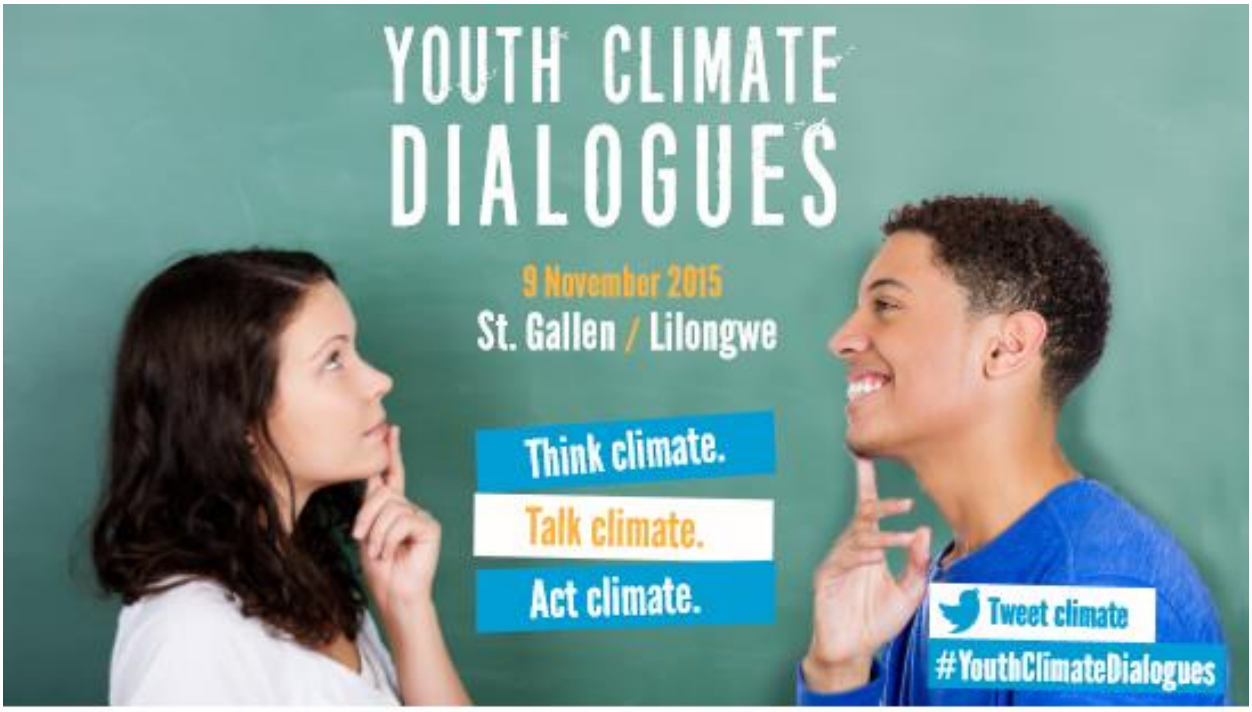
Dazu haben die Schülerinnen und Schüler sehr kreative Interviews, Poster, Statements und Kurzfilme erstellt. An der Videokonferenz wurden verschiedene Themen besprochen, welche die Schülerinnen und Schüler in ihren Projekten thematisiert hatten. Diese Diskussion hat allen Betroffenen sicherlich die Augen geöffnet, was es heisst, mit dem Klimawandel zu leben und direkt betroffen zu sein. Mit sehr viel Interesse und Respekt haben die Jugendlichen über ihre persönlichen Erfahrungen und über Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

Eine Woche nach der Videokonferenz haben wir in St.Gallen eine kleine Klimakonferenz organisiert, an der die Schüler mit Experten der DEZA, WWF und UNITAR über die gewonnenen Erkenntnisse diskutierten (siehe Flyer).

An diesem Grossanlass erhielten Eltern und Klassenkameraden Einblick in die einzelnen Projektphasen.

Die Einzelprojekte können unter folgendem Link eingesehen werden:

https://www.dropbox.com/sh/2mgeq2bb3x9hcov/AAAOUoY1X7-wyLROvdTg1Jlba?dl=0



UN CC:Learn
The One UN Climate Change Learning Partnership

Kantonsschule am Burggraben

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direction du développement
et de la coopération DDC

YOUTH CLIMATE DIALOGUES

9 November 2015

5.30-7pm (+1 hr, Malawi time)

Auditorium,
Kantonsschule am Burggraben
St.Gallen, Burggraben 21
9000 St.Gallen

Kantonsschule am Burggraben,
ST. GALLEN (Switzerland)

Lilongwe Girls Secondary School,
LILONGWE (Malawi)

Official welcome
Mr. Marc König, Headmaster,
Kantonsschule am Burggraben St. Gallen (KSBG)

Opening remarks
Mr. Dominique Favre, Deputy Assistant Director General,
Swiss Agency for Development and Cooperation (SDC)

Introduction to climate change e-course
Ms. Amrei Horstbrink, Climate Change Specialist,
United Nations Institute for Training and Research (UNITAR)

Presentation of 'Youth Climate Dialogues'
Students of KSBG classes 3aL and 3iW

Recorded exchange with live comments
Ms. Linda Gervasi (KSBG), Mr. Daniel Maselli (SDC)

Reflections from experts and interaction with students
Ms. Shamiso Najira, Chief Environmental Officer at
Environmental Affairs Department and UN CC:Learn
Ambassador Malawi (live connection)
Mr. Ion Karagounis, Programme Director
World Wildlife Fund (WWF) Switzerland

Closure
Mr. Andreas Wenk, Vice-Headmaster (KSBG)

Exhibition "Agonie d'un glacier" and aperitif

Flyer für den öffentlichen Grossanlass, bei dem das Projekt präsentiert wurde und eine kleine Klimakonferenz veranstaltet wurde.

4. Wirkung

Alle Schülerinnen und Schüler haben enorm von dieser Erfahrung profitieren. Meine Schüler haben folgende Rückmeldung gegeben:

- *'Climate change already affects people in a direct manner in many parts of the world - often in a negative way'*
- *'Climate change has currently more severe negative impacts in Malawi than in CH/Europe'*
- *'Malawi doesn't have the same capacity as Switzerland to react in front of climate change'*
- *'Every little step we take here in CH indirectly affects the climate situation in Malawi or other countries'*
- *'For us climate change was not more than a theoretical concept whereas for the Malawi students it is a reality'*
- *'We are more passive in acting against climate change than the Malawi students'*
- *'I was impressed by the different lifestyle and by the daily problems students face already at such a young age in Malawi – related to, but not only to climate change'*
- *'Education is important to understand challenges and to take the necessary action - no matter where we are located on the planet'*
- *'Climate change is not something sudden, but a gradually developing and omnipresent phenomenon that needs to be addressed together'*
- *'The Malawi Government takes climate change very seriously and has a national climate change learning strategy'*
- *'To us KSBG students it is not clear what the Swiss Government does to tackle climate change'*
- *'We can take action in changing things for the better, not only for ourselves, but for everybody on earth'*
- *'The Malawi are the people who are capable to change the world'*
- *'I was surprised by the high curiosity and the ambition of the students in Malawi; they were well prepared, knowledgeable about climate change and very active'*
- *'Despite their hardship these female students don't lose their smile and their motivation to continue learning'*
- *'It is crucial to be in touch with other countries and to see and learn about their point of view'*
- *'We changed our attitude concerning our future behaviour towards the environment'*
- *'We want to reduce our greenhouse gases in order to enable a better life for everyone'*
- *'This exchange has opened our eyes about climate change'*

Dieses Projekt erzielte zudem eine enorme Medienpräsenz. Das Thema ist wichtig und aktuell.

Die Videokonferenz wurde professionell gefilmt. Das Resultat ist hier ersichtlich:

https://www.youtube.com/watch?v=aaqAAafcRe4&feature=youtu.be

Am 4. Dezember 2016 wurde es in Paris (COP 21) an einer Nebenveranstaltung gezeigt (side event on non-formal education and innovative approaches for climate change learning organized by the UN Alliance on Climate Change Education, Training and Public Awareness, on Friday, 4 December 2015, 18:30 – 20:00, Room 7, Le Bourget – 'Blue Zone', i.e. the official negotiation space.

Es erschienen zudem verschiedene Medienberichte:

- **UN CC:Learn**
  http://www.uncclearn.org/news/climate-change-theoretical-concept-or-reality
- **St. Galler Tagblatt**: http://www.ksbg.ch/fileadmin/Home/Unesco/Zeitungsartikel_St.GallerTagblatt.pdf
- **Radio SRF1, Regionaljournal Ostschweiz**, 3.11.2015, ab 15:25 min
  http://www.srf.ch/play/radio/popupaudioplayer?id=0c3bc4b2-d074-4e68-bc20-ae880855e117
- **WWF**:
  http://www.wwfost.ch/service/news/details/1/kilmawandel-direkte-verbindung-nach-afrika/
  http://www.wwfost.ch/fileadmin/user_upload_section_ost/Dokumente/Service/Medienmitteilungen/2015/Kilmawandel_Verbindung_St.Gallen_Afrika.pdf

Das Projekt wurde danach in ähnlicher Form an zwei weiteren Schweizer Mittelschulen durchgeführt:

- La Tour-de-Peilz, Gymnase de Burier mit Centre scolaire privé ELIM, Niamey (Niger)
- Lugano, Liceo Cantonale di Lugano mit Gayaza High School (Ouganda)

Am 16. Februar 2016 wurde ein ähnliches Projekt zwischen Mittelschulen in Costa Rica und Panamà durchgeführt.

Die Events können alle auf Twitter verfolgt werden:

https://twitter.com/hashtag/YouthClimateDialogues?src=hash

Wir hoffen, diesen Austausch auch in den kommenden Jahren durchführen zu können.

5. Einige Eindrücke

Sebastian erläutert die Wichtigkeit der Schweizer Gletscher.

Nikita ihrerseits will von den Mädchen in wissen, wie sie die Klimaerwärmung erleben.

Shamiso Najira, Cheffin für Umweltangelegenheiten der Abteilung Umwelt in Malawi, erläutert uns, wie man in Malawi den Klimawandel angeht.

Annie erzählt von ihrem persönlichen Schicksalsschlag.

Daniel Maselli, Politikberater und Netzwerkverantwortlicher der DEZA, fasst die wichtigsten Punkte zusammen.